Telegraphische Nachrichten.

London, 11. Juli. Im Ober- und Unterhause fanden heute aus Anlaß der gestrigen Rede des Premiers Gladstone in der Versammlung der liberalen Partei lebhafte Scenen statt. Lord Salisbury erklärte, er habe nicht gesagt, daß er die neue Eintheilung der Wahlbezirke mit dem Stricke um den Hals nicht diskutiren könne, er habe in seiner Rede bei der zweiten Lesung der Wahlreformbill von dem von der Regierung angebotenen Kompromiß deshalb nicht gesprochen, weil dasselbe ein vertrauliches gewesen sei. Im Unterhause erklärte Gladstone, daß er nicht Salisbury die Worte „den Strick um den Hals" zugeschrieben, sondern nur die Haltung Salisbury's beschrieben habe. Das angebotene Kompromiß sei nicht ein vertrauliches gewesen. Northcote betont, Salisbury habe behauptet, daß dasselbe vertraulich gewesen sei. Gladstone erwiderte, daß es möglich sei, daß Salisbury das Kompromiß für vertraulich angesehen habe, es sei jedoch nicht vertraulich gewesen; er weise den von Churchill erhobenen Vorwurf, daß er die Gegner absichtlich verleumdet habe, mit Entrüstung zurück. Harcourt erklärt, die Regierung habe das Haus nicht herausfordernd behandelt, sondern durch das Anbieten des Kompromisses Versöhnlichkeit gezeigt. Withead spricht die Hoffnung aus, daß die Agitation noch abzuwenden sein werde und das Oberhaus die Frage im Lichte des von der Regierung gemachten Anerbietens nochmals erwägen werde. Churchill bedauert die gegen Gladstone gebrauchten Ausdrücke; er würde gern ein Einvernehmen des Oberhauses mit dem Unterhause sehen. Gladstone erklärt, daß das Oberhaus zur Zeit die Macht, die Reformbill zu behandeln, verloren haben könne, die Regierung jedoch an dem angebotenen Kompromiß festhalte.

Paris, 11. Juli. Dem „Paris" zufolge hätte bei der Unterredung, welche gestern der Konseilpräsident Ferry mit dem chinesischen Gesandten Li-Fong-Pao hatte, der letztere den sofortigen Rückzug der chinesischen Truppen aus Tonking angeboten. Die chinesische Regierung erkenne das Recht Frankreichs, eine Genugthuung zu fordern, an, wünsche aber die Art und den Umfang derselben selbst zu bestimmen. Wie der „Temps" meldet, hätten die Chinesen ihren Verlust in dem Kampfe bei Langson auf 400 Todte und zahlreiche Verwundete angegeben. Die chinesischen Befehlshaber hätten keinen Befehl zur Räumung gehabt.

Rom, 11. Juli. Der Papst empfing heute den preußischen Legationssekretär, Frhrn. v. Rotenhan, welcher nach Paris versetzt ist, in einer Abschiedsaudienz.

Brüssel, 11. Juli. Der Finanzminister Malou hat in einem Schreiben an den Präsidenten der Fédération des indépendants im Namen des ganzen Kabinets erklärt, daß das Ministerium keineswegs die Absicht habe, einen Eingangszoll auf Korn, Mehl oder Brot zu legen.

Chicago, 11. Juli. Die demokratische Konvention hat Cleveland zum Präsidentschafts-Kandidaten ernannt.

Chicago, 11. Juli. Cleveland wurde beim zweiten Wahlgange zum Präsidentschaftskandidaten gewählt. Bei der ersten namentlichen Abstimmung hatte Cleveland 475 Stimmen von den erforderlichen 547 Stimmen erhalten. Ehe jedoch die Stimmenzahl offiziell festgestellt wurde, übertrugen zahlreiche Delegirte welche zuvor für andere Kandidaten gestimmt hatten, ihre Stimmen auf Cleveland. Infolgedessen wurde dieser gewählt und zwar mit 683 Stimmen. Bayard erhielt 81, Hendrichs 5, Thurman 4, Macdonald 2 und Randall 4 Stimmen.

Wilna, 11. Juli. Heute fand in der hiesigen lutherischen Kirche die Leichenfeier für den General v. Todleben statt. Derselben wohnten der Großfürst Nikolaus, die Spitzen der Behörden und zahlreiche militärische Deputationen bei. Der Großfürst geleitete sodann die Leiche zum Bahnhofe, von wo aus die Ueberführung derselben nach Keidany, einer Besitzung des Verstorbenen, stattfand.

Kairo, 11. Juli. [Telegr. des Reut. Bur.] Nach einer Depesche des Oberst Taylor aus Assuan soll sich der Mudir von Dongola als Emir proklamirt haben, zu welchem der Mahdi ihn ernannt habe. Derselbe habe die Absicht, auf Wadi-Halfa vorzurücken.

Die Jahresberichte der Fabrikinspektoren pro 1883.

Wir theilen aus diesen Berichten nach der „N. A. Z." dasjenige mit, was auf die Provinz Sachsen Bezug hat.

Die Provinz Sachsen bildet zwei Aufsichtsbezirke, deren erster den Regierungsbezirk Magdeburg umfaßt, während der andere aus den Regierungsbezirken Erfurt und Merseburg gebildet wird.

Der Aufsichtsbeamte für den Regierungsbezirk Magdeburg berichtet über eine Zunahme der ihm unterstehenden gewerblichen Anlagen um 30 auf 2016 und der Arbeiter um etwa 1500 auf ca. 34,000. Wesentliche Betriebsvergrößerungen erfuhren die chemische Groß- und Kalisalz-Industrie zu Schönebeck, Staßfurt, Aschersleben, Wester-Egeln; Maschinen- und Metallwarenfabrikation erhöhten sich stellenweise, in geringerem Maße die Anfertigung von Holzarbeiten, dagegen unterlag Handschuh- und Lederfabrikation einem Stillstand, wenn nicht Rückgang. Einen erheblichen Aufschwung seit 10 Jahren hat die Thonwaaren-Industrie im Kreise Neuhaldensleben genommen, welche Majolika, Syderolith und Steingutwaaren herstellt und 1874 erst 462, 1883 aber 1146 Arbeiter beschäftigte. Auch beim Eisenhütten-, Geschirr- und Emaillirwerk Thale sowie dem Ilsenburger Werke und der Eisengießerei zu Wernigerode vermehrte sich die Arbeiterzahl. Der Verkehr des Beamten mit Arbeitgebern und -Nehmern gestaltete sich wie früher gut. Unfälle wurden dem Beamten 112 gemeldet, darunter 32 schwere, bei welchen in 13 Fällen der Tod sofort eingetreten war. Behufs Unfallverhütung wurden 63 Anordnungen getroffen, darunter allein 44 bei Zuckerfabriken. Für Fahrstühle wurde angeordnet, daß in jedem Stockwerk ein Glockenapparat anzubringen sei, dessen Glocke anschlägt, sobald der Fahrstuhl das obere Stockwerk verläßt, nicht aber, wenn er aufsteigt. Ueber gefahrvolle Beschaffenheit von Centrifugen wird hier und in anderen Berichten wiederholt geklagt, in drei Fällen mußte sofortige Betriebseinstellung verlangt werden.

Aus den Regierungsbezirken Merseburg und Erfurt meldet der Bericht, das Jahr 1883 kennzeichne sich durch rege Fabrikationsthätigkeit, reiche Arbeitsgelegenheit und guten Verdienst für die Arbeiter, aber mäßigen Gewinn für die Unternehmer infolge gedrückter Preise. Die Zahl der Arbeiter stieg um 2658 auf 64,735 oder um 4¼ Proz, von der Vermehrung entfallen 800 Mann auf die Maschinenfabrikation. Braunkohlen-, Theer-, Paraffin- und Mineralölfabrikation erfreuten sich einer sehr günstigen Lage, da nach längerem Druck sämmtliche Fabrikate Preissteigerung erfuhren. Von den Arbeitern wurde der Aufsichtsbeamte öfter als früher um Wahrnehmung ihrer Interessen angegangen, in 7 Fällen gelang es, eine Einigung mit den Arbeitgebern zu erzielen, darunter in 3 Fällen den Arbeitgeber zu einer billigen freiwilligen Entschädigung verletzter Arbeiter zu veranlassen, nachdem der Prozeß gegen die Unfallversicherungsgesellschaft einen dem Verletzten ungünstigen Verlauf zu nehmen schien. Die Zunahme der jugendlichen Arbeiter entsprach derjenigen der erwachsenen fast genau, dieselbe fällt nur auf die 14—16jährigen; die Zahl der beschäftigten Kinder (12—14 Jahre) nahm ab. Die Hauptveilenbahnwerkstätte zu Halle hat im April 1883 eine Lehrlingswerkstätte eröffnet, welche von jetzt erfreuliche Erfolge erwarten läßt. Die tägliche Arbeitsdauer stellt sich im Durchschnitte auf 11 Stunden, nur in seltenen Fällen wurde dieselbe nicht erreicht, ebenso selten aber überschritten. In einer Buchdruckerei mußte einem allerdings nicht schwer wiegenden Falle von Truchsystem entgegengetreten werden. Unfälle gelangten 309 zur Anzeige, darunter 26 mit tödtlichem Ausgange, 9 mit dauernder Invalidität, 12 mit Halbinvalidität, 13 mit Arbeitsunfähigkeit über 13 Wochen. Von den 309 verunglückten Arbeitern waren 153 gegen alle Unfälle, 20 allein gegen Haftpflicht, 77 in Knappschaftsvereinen, 19 nur in Fabrikkrankenkassen, 8 in allgemeinen Unterstützungskassen und 32 gar nicht versichert. Behufs Unfallverhütung erfolgten 380 Anordnungen. Ueber mangelnde Bereitwilligkeit zur Abstellung kann der Beamte im allgemeinen nicht klagen, auch in diesem Jahre wurde er von einigen Fabrikbesitzern um Rath in dieser Beziehung gefragt oder um Besuch gebeten; nur in zwei Fällen zeigte sich direkte Unwilligkeit. Im Auftrage des Ministers hatte der Fabrikinspektor eine vergleichende Untersuchung der verschiedenen Melasse-Entzuckerungsverfahren vom hygienischen Gesichtspunkte aus anzustellen. Das Ergebniß war, daß der Beamte urtheilt: das Scheibler-Seyferth'sche und das Manury'sche Alkohol-Elutionsverfahren seien die gesundheitlich unzüglichsten, dagegen das Sostmann'sche Elutions- und das Strontian-Verfahren die gesundheitlich günstigsten Melasse-Entzuckerungsverfahren. Ueber die Arbeiterverhältnisse wird berichtet: Von Jahr zu Jahr mehre sich die Einwanderung und Heranziehung fremder Arbeiter, namentlich aus Schlesien, Posen, Polen und Italien; es gesichehe das nicht zum Vortheile der einheimischen Arbeiter und Bevölkerung. Beamte wie Aerzte bezeugen, daß in den davon berührten Gegenden (beide Mansfelder und Saalkreis, Sangerhausen und Bitterfeld) nicht allein der Schnapsgenuß unter der Arbeiterbevölkerung und infolgedessen auch die Rohheit in erschreckender Weise zugenommen habe, sondern daß auch Vergnügungssucht, Mangel an Häuslichkeit und Sparsinn überhand nehme, welche den Wohlstand untergraben. Eine rühmliche Ausnahme machen die aus den Kreisen Worbis, Heiligenstadt und Mühlhausen alljährlich zu den Campagnen der Zuckerfabriken auswandernden Arbeiter.

Halle, den 12. Juli.

— Gestern war der Herr Landesdirektor der Provinz, Graf v. Wintzingerode aus Merseburg mit mehreren anderen Mitgliedern der Provinzial-Verwaltung, sowie der Herr Provinzial-Steuerdirektor Excell. v. Jordan hier anwesend. Ob die Anwesenheit der Herren hier einem gemeinschaftlichen Zwecke gegolten hat, ist uns nicht bekannt geworden.

— In der Glauchauschen Kirche wird morgen nach der Predigt, die Herr Pastor Knuth hält, durch letzteren der neugewählte Hilfsprediger Herr Müller in sein Amt eingeführt werden.

— Der Landrichter Dr. Weißhein in Schneidemühl ist an das hiesige Landgericht versetzt.

— In den Tagen vom 7.—9. d. feierte, wie schon mitgetheilt, die hiesige Studentenverbindung „Wingolf" ihr 40jähriges Stiftungsfest in Gegenwart zahlreicher meist aus weiter Ferne herbeigeeilter alter Herren und studentischer Gäste aus den Kartellverbindungen zu Gießen, Berlin, Marburg, Leipzig, Bonn, Tübingen, Greifswald, Breslau, und Erlangen. Die Feier begann am Montag mit einer sehr fidelen und stramm geleiteten Vorkneipe im hiesigen Konzerthause, deren Hauptmomente die Begrüßung der fremden Gäste und eine Auffuhrung seitens der Jünger der Verbindung bildeten. Am Dienstag, dem Hauptfesttage, fanden sich die Theilnehmer des Festes kurz nach 6 Uhr an der Giuritzer Schleuse ein, von wo man mittels Dampfer nach Trotha zum Restaurant Kaffeegarten fuhr, in dessen Räumen vor 40 Jahren der hiesige Wingolf gegründet worden war. Nach einer erbaulichen Ansprache des Herrn Professor D. Kähler, die allen Hörern unvergeßlich bleiben wird, begab man sich in den Garten, um von dort aus, durch ein Frühstück gestärkt, über die Trothaer Felsen zum Saalschlößchen zu wandern, wo bereits die Gondeln zur Ueberfahrt nach der Nachtigalleninsel bereit standen. Dort stieg zunächst die Weihe der neuen Fahne (besorgt durch das Meltzer'sche Geschäft in der Steinstraße), welche der derzeitige Präses der Verbindung, stud. theol. Hagemeier mit kräftigen Worten vollzog, sodann begaben sich die Festtheilnehmer in heiterer, ungezwungener Weise zum Frühschoppen, der sie bis nach 1 Uhr, durch Lieder, humorvolle Aufführungen und Gedichte gewürzt, fesselte. In fröhlichster Laune bestieg man in vorgerückter Mittagsstunde die festlich geschmückten Gondeln, um zum Saalschlößchen zurückzukehren, wo ein gutes Mittagsmahl der Festgenossen wartete. Nachdem man dann den Nachmittag mit Besichtigung der Stadt zugebracht, begaben sich die Festgenossen in feierlichem Zuge durch Promenade und Steinstraße zum Kommerslokal, dem Neuen Theater, in dessen geräumigem Saal ein solenner und bis zum Schluß durchaus exakt verlaufender Kommers begann, der erst am Morgen des folgenden Tages sein Ende fand. Unter den Ehrengästen der Verbindung bemerkten wir Se. Magnifizenz den Herrn Rektor Prof. Dr. Boretius, die Herrn Proff. DD. Köstlin, Schlottmann, Jacobi, Knoblauch, von denen der erstgenannte, sowie die Herren Proff. Jacobi und Knoblauch der Verbindung zu ihrem Ehrentage ihre Glückwünsche darbrachten. Die Tribünen schmückte ein reicher Damenflor, meist treu ausharrend bis zum Landesvater, der erst gegen 2 Uhr schloß. Der dritte Festtag vereinigte sämmtliche Theilnehmer zum Frühschoppen im Cafe Barbarossa, dem ein gemeinsames Mittagsmahl auf der Verbindungskneipe in der Gr. Wallstraße folgte. Den Beschluß des ganzen schönen Festes bildete am Abend eine solenne Saalkneipe mit Musik und Feuerwerk, deren Verlauf eine zahlreiche und erst spät auseinander gehende Menschenmenge theils vom Ufer aus, theils auf dem Strome selbst beobachtete. — Das ganze Fest, vom Wetter in schönster Weise begünstigt, hat einen durchaus harmonischen und angenehmen Verlauf genommen.

— Der kirchliche Gesangverein von St. Georgen gedenkt Mitte August durch Aufführung eines Gesangskonzertes sein erstes Stiftungsfest zu feiern.

— Der Verein der Gastwirthe hielt gestern nachmittag im Neuen Theater seine Generalversammlung ab, welcher u. a. auch die Vorstandswahl oblag; dieselbe ergab fast ausnahmslos Wiederwahlen.

— Gestern nachmittag gingen die Pferde eines Droschkengeschirres durch und nahmen ihren Weg über den Marktplatz nach der Gr. Märkerstraße, wo sich ihnen zwei Droschkenkutscher mit der Peitsche entgegenstellten. Die Pferde sprangen infolgedessen zur Seite, wobei eines derselben niederstürzte und zwar so, daß der gerade die Straße passirende Bäckerlehrling Karl Roeder (bei Hrn. Bäckermeister Nebelung) darunter zu liegen kam, wobei demselben ein Bruch des linken Fußes zugefügt wurde, der seine sofortige Ueberführung nach der kgl. Klinik erforderlich machte.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

In der vorgestern stattgefundenen Sitzung sprach der Vorsitzende zunächst über „Die Vögel im engeren Verkehr mit dem Menschen." — Die Erfahrung, führte Redner aus, ist die Lehrmeisterin des Vogels bei einem großen Theile seiner Handlungen und je nach dem Benehmen des Menschen ihm gegenüber richtet er auch sein Verhalten dem Menschen gegenüber ein. Da wo sich ein Vogel des unbedingten Schutzes des Menschen und seiner Freundschaft erfreut wird er zahm und zutraulich, dagegen dort, wo ihm dieser Schutz nicht nur abgeht, sondern er sogar Verfolgungen seitens des Menschen ausgesetzt ist, ist er scheu und mißtrauisch. Die Elster, welche bei uns als einer der scheuesten Vögel bezeichnet werden kann, hat sich mit den Bewohnern Norwegens in einer Weise befreundet, welche wirklich überraschen muß. Wir haben die überwiegende Schädlichkeit dieses Vogels längst erkannt und ihn von der Liste der zu schützenden Vögel gestrichen. Anders gestaltet sich das Verhältniß der Elster zu den Bewohnern Norwegens; hier läßt man ihr eine überaus große Verehrung angedeihen und behandelt sie etwa in der Weise wie bei uns die Schwalben. Es werden unterhalb der Dächer Brettchen für sie angebracht, damit sie darauf ihr Nest erbauen kann. Auf diese Weise hat sich denn auch ihr Verhältniß zum Menschen zu einem intimen gestaltet. Der Wiedehopf, der in Deutschland dem Menschen mit denkbar größtem Mißtrauen begegnet, hat sich mit dem Araber auf das innigste befreundet. Furcht und Scheu vor den Eingeborenen des Landes sind ihm dort gänzlich unbekannt. Er errichtet sein Nest innerhalb der menschlichen Wohnungen und seine Zutraulichkeit dem Araber gegenüber geht in vereinzelten Fällen so weit, daß er anstandslos auf die Hand geflogen kommt. Aber auch fast alle anderen Vögel Egyptens verkehren in überaus ungezwungener und freundschaftlicher Weise mit den Bewohnern des Landes, weil ihnen diese eben einen Schutz angedeihen lassen wie sie ihn fast nirgends finden. Auf unsere Vögel zurückkommend, erwähnt Redner zunächst die große Zutraulichkeit, die der Edelfinke in einzelnen Exemplaren in größeren Gartenlokalen den Besuchern derselben gegenüber bekundet und schildert sodann die unverkennbare Anhänglichkeit des Rothschwänzchens an den Menschen. Man findet die Nester dieses Thierchens zuweilen an ganz abgelegenen Orten. In einem Falle wurde ein solches auf einer Wanduhr in einem bewohnten Zimmer, in einem andern auf einem trockenen Kranze in einer Schulstube und in einem dritten Falle selbst in einem im Verkehr befindlichen Eisenbahnwagen errichtet, und die Jungen erbrütet, ohne daß sich die Alten auch nur im geringsten durch die Nähe des Menschen in ihrem Thun und Treiben beeinflussen ließen. — Als unsere eigentlichen Hausbewohner unter den Vögeln müssen wir die Schwalbe, den Sperling und den Storch betrachten; diese sind es, welche vorzugsweise die Nähe des Menschen und seine Gesellschaft gesucht haben und sich in derselben wohl und heimisch fühlen; doch auch bei ihnen allen ist der Grad ihrer Vertraulichkeit je nach den Verhältnissen und je nach dem Benehmen des Menschen sehr verschieden. Die Rauchschwalbe ist es, welche sich seit altersgrauer Zeit dem Menschen angeschlossen und in seinem Hause Herberge genommen hat. Wie kein anderer Vogel hat sie es verstanden, sich die Zuneigung des Menschen zu erwerben und sie verdient dieselbe auch in dem Grade, in welchem sie ihr entgegengebracht wird. Ihr ganzes Wesen heimelt uns an und ihr Vertrauen sichert ihr jedermanns aufrichtige Freundschaft. Weniger angenehm werden wir durch die Zutraulichkeit oder besser gesagt, Zudringlichkeit des Spatzen berührt. Er ist ein Kulturvogel im eigentlichen Sinne des Wortes und seine Kenntniß vom Menschen und seinen Gewohnheiten ist erstaunlich. Wenn man ihn auch keinen besonderen Schutz angedeihen läßt, so betrachtet man ihn doch meist als gleichgiltigen Vogel und läßt ihn ruhig gewähren. Wenn man ihn zu Zeiten ausnahmsweise verfolgt, so schützt ihn seine große Verschlagenheit vor allzu starker Dezimirung, denn er lernt die veränderte Windrichtung in der Gesinnung des Menschen gegen ihn gar bald erkennen und weiß sich dann gar wohl vor ihm in acht zu nehmen. Wo man ihn indessen gewähren läßt und wo er sich im Vollgefühle unbeschränkter Sicherheit weiß, da kennt seine Ungenirtheit keine Grenzen. Völlig unbekümmert um das geräuschvolle wogende Treiben in den belebtesten Straßen der Großstädte geht er ruhig seinen Geschäften nach. Dabei hat er stets ein wachsames Auge auf seine nächste Umgebung, geht aber den ihm ungefährlich scheinenden Thieren und selbst den Menschen nur im Nothfalle und selbst dann kaum ganz aus dem Wege. — Nachdem noch der zeitweise recht intime Verkehr zwischen Storch und Mensch eingehende Schilderung gefunden, schloß Redner seinen interessanten Vortrag mit dem Wunsche, daß man hinsichtlich des jetzt angestrebten internationalen Vogelschutzes, dessen die Vögel so dringend bedürftig seien, bald zu recht zufriedenstellenden Resultaten gelangen möge. — Der hiesige Kanarienzüchter-Verein hat an den Verein das Ersuchen gerichtet, ihn als Mitglied des Ornithol. Vereins aufzunehmen. Zur Berathung über die Bedingungen der Aufnahme wurde eine Kommission von 3 Mitgliedern gewählt. — Ein vom Vorsitzenden eingebrachter Antrag, den berühmten Ornithologen Dr. Alfred Brehm zu einem Vortrag im Ornithol. Verein einzuladen, wurde einstimmig angenommen. Der Vortrag soll — die Zustimmung des genannten Gelehrten vorausgesetzt — im Herbst stattfinden und auch Nichtmitgliedern der Zutritt gestattet sein. — Nachdem noch ein für nächste Zeit in Aussicht genommener Ausflug mittels Dampfer nach Benthlitz beschlossen und zwei neue Mitglieder, die Herren Restaurateur Eberhardt und Glasermeister Zipprich, aufgenommen, wurde die Versammlung geschlossen.

Universitätsnachrichten.

* **Halle**, 12. Juli. [Rektoratswechsel.] Heute um 11 Uhr vormittag fand in der Universitätsaula der Rektoratswechsel statt. Schon früh hatte sich eine große Zuhörerschaft eingefunden, welche der geräumige Saal nicht zu fassen vermochte. Unter den Klängen des vom vollem Orchester begleiteten Chores von Max Bruchs „Siegeslied der Griechen nach der Schlacht von Salamis", Ged. von Herm. Lingg, erschienen die akademischen Behörden und Lehrer um 11¾ Uhr, und nachdem der Gesang verhallt war, begann der bisherige Rektor, Herr Prof. Dr. Boretius, über das vergangene Jahr zu referiren. Die Zahl der Studirenden hat in demselben eine Höhe erreicht, wie sie vorher niemals dagewesen ist. Die Universität ist der Frequenz nach zu urtheilen die zweite preußische, die vierte deutsche geworden. Von den Jahren 1871—1877 war die Zahl stetig gesunken; zuletzt bis zu 820 Mitglieder; von da an ist sie ununterbrochen gestiegen und hat jetzt fast die doppelte Höhe mit 1593 Mitgliedern erreicht. Die Zahl der Medizinstudirenden hat sich seit 1877 verdreifacht, die der Theologen fast vervierfacht, sodaß selbst die neuen medizinischen Institute in ihren Hörsälen nicht Platz genug bieten, während die Auditorien der Theologen sehr überfüllt sind. Dieser große Andrang zum Studium ist nicht unbedingt erfreulich; doch können hier die näheren Gründe nicht angegeben werden. Anstalten der Universität sind erweitert, u. a. die Augen- und Ohrenklinik. Die Errichtung einer psychiatrischen Klinik wird geplant. Die Kapelle der Kliniken konnte am 16. Septbr. eingeweiht werden; das Provinzial-Museum ist am 18. März der Benutzung übergeben und das Provinzial-Archiv soll von Magdeburg nach Halle gebracht werden. Der Maler Spangenberg hat im Frühjahr die ihm übertragene Ausschmückung des Treppenhauses der Universität begonnen. Einen Verlust jedoch hat die Universität dadurch erlitten, daß das pädagogische Seminar von Halle nach Magdeburg verlegt ist. Gröbliche Verstöße gegen die Disziplin sind nicht vorgekommen; nur ein Student mußte von der Universität entfernt werden. Dagegen sind die Konflikte der Studirenden mit den polizeilichen Verordnungen sehr zahlreich und die Geldstrafen zählen nach dieser Seite hin nach vielen Hunderten. Drei Studirende sind der Universität durch den Tod entrissen. Ein Lehrer, der an die hiesige Universität von Berlin kommen sollte, nahm vorher dort ein unglückliches Ende. Hier starb am 1. Jan. Prof. Hermann Ulrici, der hier im Jahre 1824 studirte und von 1834 ab der Universität als Lehrer angehörte. Von weiteren Personalveränderungen sei noch erwähnt, daß aus der theologischen Fakultät der außerordentliche Professor Tschackert als ordentlicher

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840713044/fragment/page=0001

Professor nach Königsberg berufen wurde. In der juristischen Fakultät wurde Dr. **Schollmeyer** zum ordentlichen Professor ernannt; der ordentliche Professor Dr. **Zitelmann** ging in gleicher Eigenschaft nach Bonn und wurde seine Stelle durch Prof. **Leonhardt** aus Göttingen ersetzt. In der medizinischen Fakultät wurden zu außerordentlichen Professoren ernannt die Dr. **Genzmer, Küßner, Oberst** und **Schlott**. Aus der philosophischen Fakultät gingen die außerordentlichen Professoren **Krohn** und **Glogau** als ordentliche Professoren nach Kiel; an des ersteren Stelle kam Prof. **Vaihinger** aus Straßburg. Am 19. u. 20. Juni vor. Jahres besuchte Se. Excellenz der Minister v. **Goßler** die Universität und inspizirte ihre Anstalten. Am 16. Sept. desselben Jahres weihte Herr Generalsuperintendent D. **Möller** die Kapelle der Kliniken in Gegenwart Sr. K. H. des **Kronprinzen** ein. Der **400jährige Geburtstag Luthers** wurde in der Marktkirche festlich von der Universität begangen; auch fanden dort Ehrenpromotionen statt. Auch auf den Lutherfesten in Wittenberg und Eisleben war die Universität vertreten. Im Laufe des Jahres fanden an Ehrenpromotionen statt: 10 in der theologischen Fakultät je 4 in der medizinischen und juristischen Fakultät und 6 in der philosophischen Fakultät. Rite promovirten in der medizinischen und philosophischen Fakultät mehr als 100. Die Universität hat 4 Jubilare gehabt: Prof. **Pott** feierte sein 50jähriges Professorenjubiläum; Professor **Erdmann** sein 50jähriges Dozentenjubiläum; Professor **Krahmer** und Professor **Eisenhart** ihr 50jähriges Doktorjubiläum. Während sich früher der Rothe Adler vom Ordensfeste nur hier und da einmal nach der Halleschen Universität verirrte, sind dieses Jahr so viele Angehörige derselben dekorirt, daß wir auf eine Wiedergabe der einzelnen Dekorationen verzichten müssen. Ebenso sind Beförderungen und Auszeichnungen durch Titelverleihung in großer Menge vorgekommen. Am Schlusse seiner Rede übergiebt Herr Prof. **Boretius** die Insignien des Rektorats dem neugewählten Rektor Prof. Dr. med. **Ackermann**, der sodann das Wort zu einem fesselnden Vortrage ergreift, in dem er die neueren Errungenschaften der Pathologie in anziehender, auch dem Laien verständlicher Weise behandelt. Mit diesem Vortrage schließt der Festakt. Zum Schluß verkündete der antretende **Rektor** die Zusammensetzung des neuen Senats. Derselbe besteht aus dem Rektor Prof. Dr. **Ackermann**, dem Prorektor Prof. Dr. **Boretius**, den vier Dekanen Konf.-Rath Prof. D. **Köstlin**, Geh. Justiz-Rath Prof. Dr. **Fitting**, Prof. Dr. **Bernstein**, Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. **Keil**, den gewählten Senatoren Prof. D. **Hering**, Prof. Dr. **Elze**, Prof. Dr. **Graefe**, Prof. Dr. **Grenacher**, Prof. Dr. **Erdmann** und dem Universitätsrichter, Landgerichtsrath Dr. **Thümmel**. Am Nachmittag fand ein gemeinschaftliches Mittagessen in Stadt Hamburg statt und auch die Studentenschaft begeht den Tag in festlicher Weise.

* **Königsberg i/Pr.** Der ordentliche Professor der Mineralogie und Geologie Dr. **Bauer** hierselbst hat einen Ruf an die Universität zu Marburg erhalten und angenommen.

△ Verhältnisse des Feuerwehr-Verbandes in der Provinz Sachsen.

Ehrenpräsident: Kammerherr und Generaldirektor der Landfeuer-Sozietät des Herzogthums Sachsen, Herr **von Hülsen-Merseburg**. Ehrenmitglieder: Direktor der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät der Provinz Sachsen, Herr **Kassner-Merseburg** und Kammerherr und General-Direktor der Magdeburg. Land-Feuer-Sozietät, Herr **Graf von der Schulenburg-Altenhausen**. Ausschußmitglieder die Herren: Brand-Direktoren **Schulze-Delitzsch** (Vorsitzender), **Frohse-Wernigerode** (Stellvertreter), **Koch-Sömmerda, Schmidt-Langensalza**, Kreisbranddirektoren **Fretrop-Erfurt, Bertram-Gr.-Gottern, Schwarze-Schleusingen**, Commandeure **Mayländer-Aschersleben, Kloß-Egeln, Casper-Staßfurt, Taubert-Eilenburg, Else-Wittenberg, Stengel-Halle a. S., Martin-Schkeuditz**, Dr. **Freygang-Hettstedt**.

Aus der kürzlich in **Kösen** abgehaltenen Ausschußsitzung ist folgendes mitzutheilen: Im vorigen Jahre hatte das Bureau 770 Ein- und Ausgänge zu verzeichnen. Die Eingaben an die königl. Regierungen zu Merseburg und Magdeburg, die Sicherheit der Theater 2c. im Reg.-Bez. Merseburg und die Verordnung, die Errichtung disziplinirter Feuerwehren im Reg.-Bez. Magdeburg betreffend, sind bis jetzt noch nicht von Erfolg gewesen. Von Interesse ist eine mit der Feuerwehr zu **Burg** geführte Korrespondenz. Es handelte sich in genannter Stadt um die Polizeiverordnung vom 27. Oktober 1883 das Feuerlöschwesen betreffend. Besonders wünschte man Auskunft darüber ob 1) die dortigen städtischen Behörden das Recht hätten eine derartige Verordnung, nach welcher in einem bestimmten Lebensalter stehende Einwohner verpflichtet wurden, sich in die Feuerwehr einreihen zu lassen; 2) ob diese Leute als Mitglieder der Feuerwehr, die ihnen überwiesene Uniform und Ausrüstung im Dienst tragen müssen und namentlich 3) ob sie gezwungen seien, die zu ihrer Ausbildung angesetzten Uebungen und den Dienst bei Bränden ohne jede pekuniäre Entschädigung zu leisten. Diese 3 Fragen konnten nach dem in einer gleichen Sache ergangenen Erkenntnisse des königl. Oberlandesgerichts zu Naumburg vom 13. März 1880 nur bejahend beantwortet werden. Was die Kassenverhältnisse betrifft, so bestehen die laufenden Einnahmen aus den Beihilfen der drei Sozietäten der Provinz in Höhe von jährlich 370 M. Dieser Betrag hatte zugänglich des vorjährigen Kassenbestandes zur Deckung der Ausgaben im vorigen Jahre nicht hingereicht, sondern es machte sich ein vom Vorsitzenden geleisteter Vorschuß von 300 M. erforderlich. Zur Deckung desselben sollen die in der Provinz mit Erfolg arbeitenden Feuer-Versicherungsgesellschaften angegangen werden. Die Rechnung konnte, da sie bereits geprüft war, sogleich genehmigt werden. — Am 1. April 1883 bestanden in der Provinz 1 Berufs-, 140 militärisch organisirte Pflicht- und 114 freiwillige, zusammen 255 Feuerwehren, von denen 221 zum Verband gehörten. Seit dieser Zeit sind neu gebildet 3 Pflicht- und 8 freiwillige Feuerwehren, so daß z. Z. 1 Berufs-, 143 Pflicht-, 122 freiwillige, zusammen 266 Feuerwehren bestehen, von denen 239 Verbänden angehören. — Der Ausschuß des Verbandes soll ferner, statt wie bisher aus 15, aus nur 7 Personen bestehen. — Die vorgeschlagene Aenderung der Statuten kann nur auf einer Provinzial-Versammlung mit Zweidrittel-Majorität geschehen und wurde zu diesem Behufe eine Kommission, bestehend aus den Herren **Schulze, Frohse** und **Schwarze** gewählt. — Die zweite Provinzial-Feuerwehr-Versammlung findet 1885 in **Naumburg** a/S. statt. Mit derselben ist eine Feuerlöschgeräthe-Ausstellung verbunden und die drei Sozietäten der Provinz sollen gebeten werden, zur Deckung der Unkosten und Prämiirung der Aussteller 1000 M. zur Disposition des Ausschusses zu stellen. — Nach dem Ergebniß der Provinzal-Unterstützungskasse sind 1883 in 66 Fällen, ferner in 6 Fällen aus dem Vorjahre 4195,01 M. Unterstützungen gezahlt worden. Gegen das Vorjahr mehr 6 Fälle, dagegen weniger 1344,31 M. Unterstützungen. Von den Verunglückten sind 4 todt, die übrigen sind zusammen 281 Wochen 2 Tage vollständig und 112 Wochen 6 Tage theilweise arbeitsunfähig gewesen. Von den Todesfällen sind 2 durch Verletzung beim Brande, 2 durch Erkältung entstanden. — Bei dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten soll durch den Landesverband dahin petitionirt werden, daß die zu Verbandstagen reisenden preußischen Feuerwehrmannschaften ermäßigte Fahrpreise genießen. — Noch wurde die Uniformfrage und die Dekorirung von Mitgliedern freiwilliger Feuerwehren nach 25jähriger vorwurfsfreier treuer Dienstzeit eingehend besprochen und der Vorsitzende ersucht, durch den Landesverband das Weitere zu veranlassen.

Vermischtes.

— [**Einen höchst interessanten Blick in das gesellschaftliche Leben der höheren Kreise um das Jahr 1700**] läßt uns das im Hohenzollern-Museum befindliche Stammbuch des Schlosses **Neuhaus in Preußen** thun. In dieses durfte sich nämlich nur einschreiben, wer einem alten Brauch daselbst Genüge gethan hatte. 1627 stiftete Georg Wilhelm dem Schloß eine silberne Muskete und Pulverflasche und verordnete, daß jeder zum ersten Mal das Schloß besuchende Gast aus ihnen einen Willkomm trinken mußte, da er sonst nicht aufgenommen wurde. Um diese Leistung zu würdigen, sei bemerkt, daß die Muskete 1,20 m lang und innen ganz hohl ist, ebenso die Pulverflasche in Gestalt eines hohlen Ringes von ungefähr 0,20 m Durchmesser. Nach mäßiger Schätzung gehen 8 Schoppen, also etwa 4 l in die beiden Gefäße hinein. Diese wurden, wie der Ausdruck lautete, „wohl geladen" und sodann dem Neuling „präsentiret," um sie zu leeren. Mochte es gar manchem auch schwer werden, einer solchen Ladung gerecht zu werden, mochte gar manchmal der nachfolgende Jammer die Freude des Abends verbittern, das Stammbuch zeigt doch eine Reihe von über 300 Personen, welche vom Jahre 1636 an, wo es beginnt, bis zum Jahre 1746 sich die Ehre der Einzeichnung erworben haben. Manch bekannter Name befindet sich dort, der in der Geschichte einen guten Klang hat, vor allem wird es interessiren, daß Derfflinger dort verzeichnet steht. Aber auch andere: Adelige, Bürgerliche, Offiziere, Studenten, Gesandte, Kaufleute haben sich eingetragen und ihrem Namen deutsche, französische, lateinische, italienische und holländische Trinksprüche angefügt zu Ehren des Herrscherhauses, in dessen gastlichen Räumen sie weilten. Als Getränk diente Wein und Bier (einmal wird es Neuhausisch Bitter-Bier genannt, war also wohl eigengebrautes Schloß-Bier), wahrscheinlich nach dem Range des Trinkenden bemessen. Die drei Gegenstände, welche diesem „altgewohnten" Brauch dienten, finden sich dafür interessirende Personen in der ältesten Abtheilung des Hohenzollern-Museums, welche Objekte aus der Zeit vor 1640 umfaßt. Die Muskete ist, wie erwähnt, 1,20 m lang, ihr Lauf vergoldet. Auf den Seitenflächen sind Jagdstücke abgebildet, Menschen und Hunde liegen der Jagd nach Hirschen, Rehen, Hasen, Bären und Füchsen ob; am Kolben unterhalb des Abzugsbügels findet sich die Widmung aus dem Jahre 1627 und das kurfürstliche Wappen auf zwei vergoldeten Platten. Auf seiner rechten Fläche steht die Devise des Hosenband-Ordens mit der Krone darüber, auf der linken die Urkunde der Erneuerung durch Friedrich III., als König I.) vom Jahre 1693. Die Muskete wiegt ungefähr 4½ kg oder nach alter Rechnung 22 M. 17 Schott. Aehnlich beschaffen ist die Pulverflasche, welche etwas über 1 kg = 6 Mark 11 Schott wiegt. Die Trinköffnung besteht bei beiden aus einem angesetzten Rohr mit Schraubengewinde. Da durch einen Deckel die Oeffnung verschlossen werden konnte, scheint es, daß die beiden Gegenstände mit auf die Jagd genommen werden konnten, wenigstens ist die Pulverflasche mit einem seidenen Trageband versehen.

— [**Als Dr. Pogge**,] der so früh verstorbene deutsche Afrikaforscher, aus der Residenz Mukenge abreiste, wo er eine deutsche Station errichtete, übergab ihm Kalamba, der Beherrscher der Baschilange, zwei Briefe: der eine für den „Mona Puta", den deutschen Kaiser, der andere für einen neuen deutschen Reisenden bestimmt. Pogge berichtet darüber, wie folgt:

„Beiliegend zwei Briefe von Kalamba. Ich ließ ihn fragen, ob er Wünsche an den Mona Puta habe, dann möge er zu mir kommen, um sie dem Kaschavalla (dem Dolmetscher Pogge's) zu diktiren. Es ist nicht ein einziges Wort von uns insinuirt worden."

Der Brief an den Beherrscher der Weißen lautet wie folgt:

„Muene kum maj Ksllungo Kabatu bosse (d. i. Großer aus dem Wasser, Beherrscher aller Völker). Schicke mir hierher ein Mittel, damit meine Leute nicht sterben, und viele Waffen mit zwei Röhren und von hinten zu laden, Pistolen und Revolver. Darauf bin ich bereit, Deine Söhne zu begleiten, wohin sie wollen. Auch eine Figur von der Größe eines Mannes und einen Anzug, einen Helm mit Federbusch, einen Wedel, eine große Musikdose, einen großen Siegel und alles, was schön ist und noch nie in mein Land kam, damit alle meine Kiiolo in meine Stadt kommen, um die Sachen zu sehen. Auch eine Uniform sende mir. Bereit bin ich, Deine Söhne zu begleiten auf jeder Reise, die sie wünschen, wie ich schon mit Kassongo und Kabassu Baba (Pogge und Wißmann) die erste bis zum Lualaba gemacht habe. Ich bin Dein großer Diener und wünsche große Freundschaft fortzusetzen. Schicke mir große Raketen.
Mukenge Kalamba."

Der Brief an den neuen Reisenden hat folgenden Inhalt:

„Kinglesch.
Bringe Pulver und viel Gewehre, schöne Zeuge. Auch Deine Weiber bringe mit, um hier ganz zu bleiben, Deine Begleiter (Söhne), da wir sie Alle lieben. Und glaube mir auch, daß das Gehöft Kassongo's gesichert ist. Es soll nicht verändert werden. Wenn Du reisen willst mit mir, bin ich bereit, Dich zu begleiten. Wenn Du nicht reisen willst, bleiben wir hier. Ich will Dich gut behandeln mit Deinen Söhnen, die Du mitbringst.
Mukenge Kalamba."

— [**Die gegenwärtige Sauregurkenzeit**] treibt mancherlei wunderbare Zeitungsblüthen. Im Berl. Tagebl. finden wir heute die folgende: Eine sonderbare Erscheinung wurde an einem Tage der letzten Woche in Bismarck, Dakota, beobachtet. Am sonst klaren Himmel waren zwei Wolken sichtbar, von welchen eine, durch einen ziemlich bedeutenden Zwischenraum getrennt, gerade über der andern stand. Die oberste war eine Regenwolke, während die unterste nur aus leichtem Windgewölk bestand. Plötzlich entlud sich die oberste Wolke und mehrere Minuten lang ergoß sich aus derselben ein heftiger Regenschauer, welcher von der untern Wolke aufgefangen wurde, sodaß auch nicht ein Tropfen zur Erde fiel. Wenige Minuten darauf war die obere Wolke verschwunden und die untere, jetzt dunkel aussiehende, zur schweren Regenwolke gewordene, zog langsam davon, ohne sich zu entladen.

— [**Ueberall Skat.**]

Und als an das blaue Meer ich trat
Da standen drei Männer drinnen,
Die spielten während des Badens Skat
Und einer schien zu gewinnen.
Der Skat dabei auf dem Wasser schwamm,
Mich aber dünkte das wundersam.

Und als ich kam in die Baumannshöhl',
Da fand ich wider Erwarten
Drei Männer unten, bei meiner Seel',
Dasitzend über den Karten.
Die reizten einander beim Grubenlicht —
Ich ging davon, mir gefiel das nicht.

Und als ich kam auf des Faulhorns Höh',
Wohl über Klippen und Grate,
Da fand ich drei Männer im ewigen Schnee,
Die saßen schon lange beim Skate.
Der eine gab schon zum hundertsten Mal —
Da floh ich schaudernd hinab ins Thal.

Es sitzen da im geheimen Rath
Drei strenge Richter der Todten.
Sie sollen's sein, doch sie spielen Skat,
Obgleich es Pluto verboten.
O sagt, wohin kann der Mensch noch gehn,
Um nicht drei Männer beim Skat zu sehn?

Kladderadatsch.

Die Cholera.

Von Freitag früh bis zum Abend sind in **Toulon 13** Personen an der Cholera gestorben.

Die Zahl der von Freitag früh bis abend in **Marseille** an der Cholera gestorbenen Personen beträgt **38**.

Das österreichisch-ungarische Reichs-Kriegsministerium erließ eine Verordnung an die Corps-Kommandos wegen Ergreifung prophylaktischer Maßregeln gegen eine Cholera-Invasion. Die Militär-Behörden treffen Sanitätsvorkehrungen. Bei 23° Rs. müssen die Truppen schon um 10 Uhr vormittags in die Dislocationen eingerückt sein.

Vereine und Versammlungen.

— Der **Anhaltische Lehrer-Verein** hält seine diesjährige Jahresversammlung vom 6. bis 8. Oktbr. in **Bernburg** ab.

— Seit dem 6. d. tagt in **Gera** der **vierte deutsche Glasertag**. Unter den von ihm gefaßten Beschlüssen verdient vor allem die Annahme eines Antrages auf allgemeine Einführung der Arbeitsbücher für Lehrlinge und Gesellen Erwähnung; ebenso wurde auch der von der dresdener Innung eingebrachte Antrag, „eine Petition an das Reichskanzleramt in betreff des Submissionswesens zu richten", angenommen. Weiter wurde der Beschluß gefaßt, die Namen derjenigen Gesellen, welche ihr Arbeitsverhältniß nicht in ordnungsmäßiger Weise gelöst haben, im Verbandsfachblatte „Diamant" bekannt zu machen. Ebenso wurde der Antrag: „den Arbeitsnachweis künftig nur von den Meistern ausgehen zu lassen", angenommen. Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten war auf ein Begrüßungstelegramm folgende Antwortsdepesche eingegangen:

„An den Vorstand des vierten deutschen Glasertages.
Danke bestens für die freundliche Begrüßung und heiße Sie herzlich willkommen.
Schleiz, 8. Juli 1884. Heinrich XIV."

ββ Der **8. Centralverbandstag deutscher Konditoren**, welcher vor kurzem in Dresden stattfand, nahm u. a. folgenden Antrag an:

„Der Verbandstag beschließt, daß jeder Konditor-Lehrling von Vereinsprüfungs-Kommissionen geprüft werden darf, welcher bei einem Verbandsmitgliede gelernt hat oder sich freiwillig dazu meldet und daß von einem bestimmten Zeitpunkte ab nur solchen geprüften Gehilfen Stellung vom Central-Stellen-Vermittelungs-Bureau nachzuweisen ist."

Ebenso fand ein Antrag auf Revision des Verbandsstatuts im Sinne einer freien Vereinigung, nicht im Sinne einer Innung, Annahme. Weiter wurde der Antrag, „von jetzt ab nur gelernte Konditoren als Mitglieder in den Verband aufzunehmen" angenommen.

— Vom 16. bis 18. August findet in **Leipzig** der **Allgemeine deutsche Bicycle-Kongreß** statt.

Todesfälle.

Am 8. d. früh starb in Nürnberg infolge eines Schlaganfalles der königl. Professor der dortigen Kunstgewerbeschule, Maler und Architekt **Georg Eberlein**. Er war am 13. April 1819 zu Linden bei Markt-Erlbach geboren. Als Lehrer für Architektur und insbesondere gothische Baukunst an der unter A. v. Krelings Leitung stehenden königl. Kunstgewerbeschule in Nürnberg entwickelte Eberlein eine ungemein große und segensreiche Thätigkeit. Unter seiner Leitung wurde auch die Burg Hohenzollern restaurirt.

Aus dem Leserkreise.

Halle a/S., 11. Juli.

An die Redaktion der Saale-Zeitung!

Seitens des löbl. Magistrats wird in höchst dankenswerther Weise alles aufgeboten, unsere **städtischen Promenaden-Anlagen** der Würde einer Großstadt entsprechend zu gestalten. Es ist eine den Anforderungen genügende Stadtgärtnerei eingerichtet worden, in welcher die sehr bedeutenden Mengen an Pflanzen für die Blumenbeete herangezogen werden. Ueber 30 Beete sind von da aus in den städtischen Anlagen bereits bepflanzt worden, und gegenwärtig werden diese Arbeiten geschlossen mit der Umwandlung des großen Rasenplatzes vor der Post in ein großes Blumenparterre, eine Arbeit von solchem Umfange, wie sie wohl nur sehr wenige Städte werden aufzuweisen haben. Leider werden diese mühevollen Arbeiten vom hiesigen Publikum **sehr wenig geschont**, und obgleich seitens des Magistrats bei Durchführung dieser Arbeiten ein ganz anderer Zweck verfolgt wurde, so scheint dennoch bei einem sehr bedeutenden Theile der hiesigen Einwohner der Irrthum obzuwalten, die städtischen Promenaden-Anlagen und speziell die Blumenbeete in denselben seien geschaffen lediglich um den verschiedenen **großen und kleinen Hunden**, sowie den **muthwilligen Streichen ungezogener großer und kleiner Kinder** als **Tummelplatz** zu dienen. Ich erlaube mir nun einen Appell an die **gesammte wohlgesinnte Bürgerschaft** um Schutz für **unsere Anlagen** zu richten, hoffend daß dieser Hinweis wesentlich beitragen wird, dem bisher geübten **Vandalismus** zu **steuern**.

Eduard Kriele,
Städtischer Garten-Inspektor.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Wien**, 11 Juni. Wochenausweis der österr.-ungarischen Staatsbahn vom 1. bis 7. Juli 692,982 Fl., Mehreinnahme 11,142 Fl.

— Der Semestral-Abschluß der Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau ergiebt nach Abzug aller statutenmäßigen Abschreibungen, Reservestellungen und Tantièmen einen Netto-Gewinn von ca. 7½ Proz. gleich 15 Proz. auf das Jahr berechnet. Die Aussichten für das zweite Semester sind gleich günstig.

* **Liverpool, 11. Juni**, nachm. (Telegr.) **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikanische Juli-Lieferung 6³/₁₆, Juli-Aug.-Lieferung 66³/₁₆, Aug.-Sept.-Lieferung 6¹⁵/₆₄, Sept.-Lieferung 6⁹/₃₂, Sept.-Okt.-Lieferung 6⁷/₃₂, Okt.-Lieferung ——, Okt.-Nov.-Lieferung 6³/₆₄, Nov.-Dez.-Lieferung 6⁶³/₆₄, Dez.-Jan.-Lieferung —— d.

* **Liverpool, 11. Juli**, nachm. (Telegr.) **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Weitere Meldung. Amerikaner anziehend. Ceara fair 6¼, Pernam fair 6⁵/₁₆ d.

* **London**, 11. Juli, nachm. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 15 nominell, Rüben-Rohzucker 14⅛ höher gehalten.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 12. Juli, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,10	Laurahütte	103,00
4½% do. do.	102,20	Dortmunder Union St.-P.	69,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	505,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	115,50	Franzosen	536,50
Mainz-Ludwigshafener	113,00	Lombarden	245,50
Marienburg-Mlawkaer	75,90	Galizier	116,90
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	200,25	4% Oesterr. Goldrente	86,00
Oberschlesische Eisenbahn	273,00	4% Ungarische do.	76,30
Ostpreußische Südbahn	92,00	5% Russ. 1877er Anleihe	96,60
Diskonto-Kommandit	196,50	4% do. 1880er do.	75,30
Darmstädter Bank	150,40	Russische Noten	204,25
Deutsche Bank	150,00	Tendenz: ziemlich fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 167,50, Sept.-Okt. 170,25, still.
Roggen: Juli-Aug. 146,75, Sept.-Okt. 144,75, matt.
Hafer: Juni-Juli 139,00, Sept.-Okt. 131,50, schwach.
Rüböl: Juli 53,30, Sept.-Okt. 52,30, ziemlich fest.
Spiritus: loco 50,20, Juli-Aug. 50,00, Sept.-Okt. 49,40, matt.
Petroleum: Juni 23,50, Sept.-Okt. 23,50, leblos.

Nach Schluß der Redaktion:

* **Halle**, 12. Juli. Der heute mittag nach **Hamburg** abgelassene **Extrapersonenzug** kam mit 4 Wagen II. und 7 Wagen III. Klasse schwach besetzt von Leipzig an. Von hier aus benutzten denselben 13 Personen II. und 44 Personen III. Klasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840713044/fragment/page=0002
DFG

Für die Ueberschwemmten in der Weichselniederung

gingen ferner bei uns ein: R. 1 ℳ, H. U. 2 ℳ, Ungenannt 50 ₰, J. H. 2 ℳ, E. R. 3 ℳ, Danzig 3 ℳ

Zur Annahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Hirschberger Batist-Leinen und reinleinene Creas

gewaschen und gekrumpfen — geht bei der Wäsche **nicht** mehr ein — 86, 130, 160 und 180 cm breit, versenden unter Garantie der **größten** Haltbarkeit in ganzen Weben u. meterweise zu den **billigsten Fabrikpreisen.** Muster bereitwilligst.

Adolf Staeckel & Co., Hirschberg in Schlesien.

Getreide-Verkauf auf dem Stiele in Mödwitz bei Cönnern a. S.

Nächsten Montag den 14. d. M. Abends 7 Uhr sollen im **Gasthofe zu Trebnitz** die zur früher **Sparing'schen Besitzung in Mödwitz** gehörigen **Feldfrüchte** zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **meistbietend verkauft werden.**

Auction.

Montag Nachmittag 4 Uhr kommen die vom **Abbruch gr. Steinstraße 24/25** gewonnenen

Hölzer, Thüren u. Fenster zum Verkauf.

Auction.

Dienstag den 15. Juli cr. und Mittwoch den 16. Juli cr. Vormittags von 10 Uhr an versteigere ich **Schulberg Nr. 8 hier** zwangsweise bestimmt:

den ganzen Bestand einer Porzellanwaaren-Handlung, als: eine große Partie div. Teller, Tassen, Schüsseln, Milchtöpfe, Kannen, Büchsen, Assietten, Saucieren, Näpfchen, Waschbecken, Blumenvasen 2c., ferner **25 Spiegelrahmen, 2 Waarenschränke, 1 Ladentisch und 5 Regale, 1 Stoßlade, 1 Hobelbank mit Drehbankeinrichtung, 1 Schraubstock, 1 Kiste Tafelglas, 60 div. Goldleisten 2c.**

Dietze, Gerichts-Vollzieher, gr. Märkerstraße 7.

Mein in lebh. Pfarrdorfe, ½ Std. v Garnisonstadt, mit höheren Schulen u' Bahnstat. gel.

Gut mit 42 Acker,

herrsch. Geb., vollst Inv., verk. ich für 16,400 Thlr. mit 5000 Thlr. Anz. Auskunft erth. **E. Uhlrich,** Grimma.

---

1 Gut mit **100 Acker = 217 Mrg.** kleef. Boden, Brennerei, maff Geb., vollst. Inv., für 42,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anz. zu verk. Zu erfr. b. **E. Uhlrich,** Grimma.

Günstiger Kauf.

Mit 25000 ℳ Anz. ist Familienverh. h.

1 Gut m. 76 Acker = 164 Morg.

kleef. Feldern u. g. Wiesen, vollst. Inv., gute anstehende Ernte, wie es steht und liegt, f. 150,000 ℳ zu verk. Rest fest. Näh. durch **E. Uhlrich, Grimma.**

Ein **Gut** mit ca. 50 Acker = 118 Morgen in gr. Orte, nahe einer Bahnst., ist mit 4—5000 Thlr. Anz. zu verk. Restkaufgeld fest.

E. Uhlrich, Grimma.

Ein **Gasthof** mit 58 Acker = 125 Mrg. in lebh. Orte a. d. Chaussee nach Leipzig gel. ist f. 26,000 Thlr. mit 10,000 Thlr. Anz. zu verk. Darauf bez. eth. **E. Uhlrich, Grimma.**

Familienverh. h. verk. ich mein zwischen 2 Städten mit Bahnst. gel.

Gut mit 28 Acker

in zwei Pl., neuen Geb., compl. Inv. Preis 14,000 Thlr., Anz. 3000 Thlr. Näheres d **E. Uhlrich,** Grimma.

Achtung!

Ein **Landgut** von 70—100 Morgen gutem Land, am liebsten im **Königreich** oder **Prov. Sachsen** wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **E. H. 2200** an **Haasenstein & Vogler,** Osterfeld, erbeten.

Hotel-Verkauf.

In einer hübschen Stadt ist ein schönes Hotel (ganz ohne Concurrenz) mit starkem Fremdenverkehr, für Rentabilität leistet der Besitzer Garantie, billig zu verkaufen. Offerten erbeten sub **H. 24527** bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Unterhändler verbeten.

Ritterguts-Kauf-Gesuch.

Ein Rittergut, nicht unter 1000 Mrg. wird gegen Baarzahlung zu **kaufen** gesucht durch **C. Roselteb,** Hotel Isermann, **Nordhausen.**

In einer der bedeutendsten Städte Thüringens ist ein großes

Fabrikgebäude,

in welchem sich seit vielen Jahren eine große **Maschinenwerkstatt** befindet, **zu vermiethen,** event. **auch zu verkaufen.** Die Räume sind allen Ansprüchen genügend. Selbstreflektanten wollen sich unter Chiffre **J. A. 462** an **Haasenstein & Vogler** (Otto Stößel) **Erfurt** wenden.

Ein guter **Landgasthof** mit Material-Geschäft, enth. Tanzsaal, Garten, Kegelbahn, gr. Hof, Stallungen 2c., auch für Fleischer passend, soll schleunigst mit wenig Anzahlung verk. werden. Off. **J. 1916** an die Exped. dieser Ztg.

Für Bäcker.

Eine Bäckerei mit **Materialwaaren-Geschäft,** beides gut gehend, soll für 4000 Thlr., bei 500 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Hierauf Reflectirende die noch nicht verheirathet, finden Gelegenheit, sich mit einer Wittwe welche ein Vermögen von noch 3000 Thlr. besitzt, zu verheirathen. Näheres sagt **G. Werner,** Halle a/S., Ludwigstraße 1.

Für Brauer.

Eine **Brauerei,** wo Lager- und einfaches Bier gebraut wird, mit großem Garten und Bierausschank soll für 8500 Thlr. bei **2500 Thlr.** Anzahl verkauft werden.

Eine **Brauerei** in einer hübschen Stadt am Marktplatz gelegen, mit flotter Restauration ist wegen Todesfall für 6000 Thlr., bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere sagt **G. Werner,** Halle a/S., Ludwigstraße 1

Für Schneider oder Schuhmacher.

In einem hübschen Städtchen ist ein Grundstück für 3200 Thlr. zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft, dasselbe eignet sich seiner schönen Lage wegen vorzügl. für Schneider oder Schuhmacher, da kein Ladengeschäft in der ganzen Stadt vorhanden ist. Alles Nähere bei **G. Werner,** Halle a/S., Ludwigstraße 1.

Werkstatt mit Wohnung zum 1. Oct. zu verm. **Geiststraße 29.**

Wohnung 1. Oct. zu verm. Preis 50 Thlr. **Geiststraße 29.**

Feine herrschaftliche Wohnung

zu vermiethen **Heinrichstraße 5.** Näheres **Karlstraße 1.**

Niemeyerstraße 20

Parterre und I. Etage zu vermiethen.

Blumenstraße 8 ist die **herrschaftl. Parterre-Etage** sofort zu vermiethen und zum 1. Oct. zu beziehen. Näheres nur **Magdeburgerstraße 36.**

Magdeburgerstraße 36

ist eine **Wohnung** in der III. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer u. Closet zu **vermiethen** und 1. Oktober zu beziehen. **A. Heiser.**

Die **2. Etage** meines Hauses ist zu vermiethen und am 1. Oktober cr. zu beziehen. **C. W. Trothe.**

Zum 1. Okt. in einer Mittelwohnung eine große Stube übrig. Dieselbe ist preiswerth auch unmöbl. an einen einz. Herrn zu verm. (Nähe der Kliniken). Zu erfr. **Merseburgerstr. 9, I.**

Herrschaftliche Etage,

sehr geräumig, 13 Piecen, 1. Oktober beziehbar **gr. Steinstraße 32a.**

Vermiethung.

Albrechtstr. 5 herrschaftl. Beletage, 4 St., 3 K. sämmtl. Zub., Gartenben. u. zum Abverm. geeig. Preis 570 M zum 1. Okt. bez.

Ebendaselbst eine frdl. Gieb.-Wohn., St., 2 K., Küche für ein Paar einz. Leute Preis 150 M. per 1. Okt.

Näh. b. Hausm. **Heinicke.** Besicht. jeder Zeit.

Zu vermiethen:

herrschaftliche Wohnungen Händelstraße 14.

Stube, Kammer und Zubehör im Souterrain an nur ord. Leute, wo die Frau einige Stunden des Morgens Frühstück zu tragen hat, ist zum 1. Okt. miethfrei zu beziehen. Näheres **Landwehrstr. 16 im Laden.**

Ein Logis f. 20 Thlr. sofort zu bez. **Landwehrstraße 12** bei **Kell.**

---

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh z 1. Okt. zu bez. **Zincksgarten 1.**

Stube, Kammer, Küche z. 1. Okt. zu beziehen **Steg 9.**

Herrmannstraße 17.

Parterre-Wohnung für 160 Thlr. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm.

Wohnungen zu 65, 60, 48 Thlr. an nur stille Leute zu vermiethen **Böllbergerweg 44.**

Stube, K., K. an ruhige einz. ältere Leute zum 1. Oct. für 120 ℳ zu vermiethen **Sophienstraße 17.**

Die **III.** Etage große Ulrichstraße 5, neu restaurirt, sofort zu vermiethen. Näheres bei **L. Richter.**

St., K., K. nebst Zubehör 1. Oct. zu beziehen **alter Markt 1,** 1 Tr.

Frdl. möbl. Z. Charlottenstraße 5, III.

Eine möbl. Wohnung zu vermiethen **Geiststraße 42.**

Möbl. Stube mit 2 Betten sof. beziehbar **kl. Ulrichstraße 19,** 3 Tr.

Eine sehr frdl. möbl. gr. Stube bill. sof. zu verm. u. zu bez. **alter Markt 2, II.**

Frdl. kl. Stübchen mit Bett, mon. 9 ℳ, an einen Herrn Anhalterstraße 1a, p.

Möbl. Stube zu verm. u. 15. Juli zu beziehen **Lindenstraße 5, p.**

Zwei möblirte **Schlafstellen.** Zu erfr. **Lindenstraße 1c** im Sout.

Kl. St. m. B. verm. sof. Trödel 19, I.

Gut möbl. Wohn. (ungen. Eing.) sogleich oder 15. Juli zu bez. Blücherstr. 9.

Möbl. W. f. 3 H. Brunosw. 1a, Wilke.

Anst. Logis mit Kost Lindenstr. 16, I. l.

Möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen gr. Sandberg 5.

Gut möbl. f Zimmer, 15 M., verm. sofort gr. Brauhausg. 15, II.

Möbl. Stube v. Charlottenstr. 16, III. l.

Frdl. möbl. St. v. Anhalterstraße 9, H. I.

Möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 23.

Möbl. Wohn. verm. Leipzigerstr. 16, II. l.

Anst. Schlafstelle off. Dachritzgasse 13.

Anst. Schlafstelle m. K. Parkstr. 19, I. II

Anst. Schlafstelle Lindenstraße 4.

Anst. Schlafst. m. K. Geiststr. 50, H. p.

F. 1 anst. H. Logis Leipzigerstr. 8, H. II.

---

2 anst. Logis m. K. Landwehrstr. 19, H. I.

Anst. Schlafst. off. kl. Schlamm 11, II.

Schlafst. offen Pfännerhöhe 7, p. r.

Anst. Schlafstelle offen Schloßberg 5.

St als Schlafst. zu v. Barfüßerstr. 2, II.

Anständige Schlafstelle mit Kost Lindenstraße 1a. **Wendel.**

Logis für 3 anst. Leute gr. Wallstr. 24²

---

2 anst. Schlafst. offen Kaulenberg 3, II.

Schlafst. m. K. Dorotheenstraße 1a, III.

Anst. Schlafstelle an der Moritzkirche 3.

Freundl. Schlafstelle Kuttelhof 1, 1 Tr.

Ein gewandter

Reise-Inspector

w. in d. Organisation u. Acquisition gute Resultate aufzuweisen hat, repräsentationsfähig ist, findet für die Thüringischen und Anhaltischen Staaten Engagement bei einer deutsch. **Lebens-versicherungs-Gesellschaft.** Off. unter **H. 1915** bef. die Exp. d. Ztg

---

Einen **ersten Verwalter** sucht per sof. das Rittergut **Löbitz** bei Naumburg a/S.

---

2 Mäher

werden noch angenommen. **Giebichenstein,** Trothaerstraße 31.

Ein tüchtiger Tischlermeister,

welcher in Modell- und Mühlenarbeiten gut bewandert ist, wird von einer größeren Maschinenfabrik gesucht. Antritt in 3 bis 4 Monaten. Adressen unter **K. 1893** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Korbmachergesellen

werden bei hohem Lohn auf Mattararbeit gesucht **Weingärten 7.**

Suche zum sofortigen Antritt zwei intelligente **Leute,** am liebsten verheirathet, bei festem Gehalt u. Provision, die 50 ℳ Caution stellen können. **A. Luftig,** Herrmannstraße 2b.

Tücht. Kesselschmiede

finden sofort dauernde Beschäftigung **bei hohen Accordsätzen.**

Moritz Jahr,

Gera (Reuß), Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede.

Ein **junger kräftiger Mann** mit guten Zeugnissen sucht als **Bote, Markthelfer** oder dergl. passende Stelle. Offerten erbeten sub **Z. 24465** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Für ein **Getreide-** und **Futtergeschäft** wird ein **tüchtiger junger Mann,** der im **Getreidegeschäft** gelernt, für **Contor** und **Reise** per 1. August oder 1. September a. c. **engagirt.** Off. unter **V. W. 704** befördern **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Ordentlichen Arbeiter sucht **M. Waltsgott.**

Als **Verwalter, Buchhalter, Lagerist** oder dergl. suche sofort eine Stellung. Zu erfragen im **Gasthaus „zur ersten Weiche."**

Techniker-Gesuch.

Ein tüchtiger **Maschinentechniker** wird dauernd zu engagiren gesucht. **Otto Neitsch.**

---

3 Knechte sofort gesucht durch Frau **Herrmann,** kl. Klausstr. 7.

Reisende, Buchhalter, Comptoiristen, Lageristen, Verkäufer sucht und empfiehlt das **Sächsische Central-Bureau** für **Stellenvermittelung** in **Leipzig, Salzgäßchen 4, I.**

Für eine **Brauerei** mittleren Umfanges wird zur Besorgung der **Buch-** und **Kassenführung** des **geschäftlichen Verkehrs** mit den Wirthen u. **Entgegennahme** von **Aufträgen** eine **geeignete Persönlichkeit** in **gesetzten Jahren** gegen Gewährung eines kleinen Gehaltes aber Bezugs bedeutender Tantième für die erhaltenen Aufträge, sowie freie Wohnung, Feuerwerk und Licht **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Zeugnissen, wenn auch nur in Abschrift befördern unter **H. 55426 Haasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Ein **militärfr. kräftiger Mann,** 33 Jahr alt, **sucht** dauernde **Stellung,** am liebsten als **Lagerarbeiter, Markthelfer** oder auch als **Fabrikarbeiter.** Antritt kann sofort erfolgen. Offerten werden erbeten unter Chiffre **H. 100** an **Haasenstein & Vogler,** Mühlhausen i. Thüringen.

---

2 tüchtige Maschinenschlosser

werden sofort gesucht.

Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [361

Tüchtige Arbeiter sucht die Preßsteinfabrik bei Nietleben.

Ein junger seminaristisch gebildeter Mann, welcher befähigt ist, Elementar-Unterricht in franz. und latein. Sprache zu ertheilen, sucht baldigst Stellung als **Hauslehrer.** Gute Behandlung wird einem hohen Gehalt vorgezogen. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre **B.** an **Haasenstein & Vogler** (Rich. Werner), **Weißenfels** einzusenden.

Tüchtige Ober-Hof- und **Feldverwalter,** sowie **Auffeher, Hofmeister, Gärtner** 2c. suchen und erhalten jederzeit Stellen durch den

Landwirth. Beamten-Verein Halle a/S.

gr. Märkerstraße 27.

Glasergesellen stellt sofort ein **Wilh. Dietze,** Glasermeister, **Blücherstraße 2.**

Ein **herrschaftl. Diener** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stellung. Gefäll. Offerten erbitte **Magdeburgerstraße 44** beim Hausmann niederzul.

Ein **herrschaftl. Kutscher,** ged. Kav., mit guten Zeugn., guter Reiter, sicherer Fahrer, sucht Stellung. Gefl. Off. erb. **Weingärten 3** niederzul.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft** suche fur sogleich einen Lehrling.

Fr. Kurze, Sangerhausen.

Einen **Lehrling** sucht sofort oder 1. October **F. Ohms, Bäckermeister, Saalberg 1.**

Kellnerbursche f. 1. August Stelle **Hausbursche** sof. gesucht durch **Frau Herrmann, kl. Klausstr. 7.**

Ein tüchtiger **Bursche** ges., 13—14 Jahr. Restaurant **Reichsmünze.**

Ein **gewandter Kellnerbursche sofort** gesucht. **Gesellschaftshaus Diemitz.**

J. Mensch v. L. sucht als Laufbursche Stellung. Zu erfr Jägerplatz 13 i. Laden.

Wiederverkäufer von guter Geschirrschwärze werden gesucht. Offerten sub **W. o. 30390** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein anst. ehrl. junges Mädchen

wird zur Stütze im Geschäft und Wirthschaft sogleich gesucht. Auswärtige erhalten den Vorzug. Persönliche Vorstellung nöthig. Conditorei, Café und Bäckerei von A. Fiebiger, Geiststraße 41.

Nähmädchen sucht Wilhelmstr. 15, H. p.

Arbeiterin

auf elegante **Damenmäntel,** bei 10—15 ℳ pro Woche sucht **Magdeburgerstr. 40,** im Hof.

Mädchen aufs Land f. sof. gute Stelle. Fr. Demme, Giebichenstein, Triftstraße 31.

Verkäuferinnen, ff. Köchinnen, Mädchen für alle Arbeit für gute Stellen 1. August u. später ges. d. Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Ein durchaus rechtschaffenes, ehrliches, junges **Mädchen,** welches 3 Jahr in einem **Materialwaarengeschäft** als **Verkäuferin** fungirt, sucht veränderungshalber anderweitig **Stellung.** Offerten erbitte unter **K. F. 36** postlagernd Sangerhausen.

Als **Verkäuferin** suche für meine Bäckerei ein anständiges **Mädchen** von außerhalb möglichst sofort **Carl Müller,** Friedrichstraße 28.

Ein **Mädchen** zur Aufwartung für den Nachmittag ges. **Lindenstr. 16a.**

Ein geb. **Mädchen,** bewandert auf Kanevasstickerei, sucht Stellung in einem Geschäft. Zu erfr. Töpferpl. 9.

Tischgäste werd. ang. Geiststraße 50, H. p.

Ein neues franz. **Salonmobiliar,** grün. gepreßter Plüsch, soll und muß zu niedrigsten Auktionstaxpreisen verkauft werden. **Aug. Hoske,** Auktionator, gr. Ulrichstraße 52.

Hobelbank verkauft Hospitalplatz 2.

Harmonika, fast neu, billig zu verk. **Liliengasse 15, II.**

Veränderungshalber steht ein **Pferd zu verkaufen,** 8 Jahr alt, **zugfest** und **fehlerfrei.** Auch liegt daselbst **Gersten-** und **Roggenstroh** zum **Verkauf.**

Stedten Nr. 29 bei Schraplau.

Ein **Pferd** für leichtes Fuhrwerk verkauft **Apel, Schiepzig.**

Kl. **Ziegenböckchen,** gut eingefahren, billig zu verk. **Wuchererstraße 10.**

Caffee.

Offerire zu nachstehend billigen Preisen:

	per Pfd.
Santos, großbohnig	88 ₰
Campinas, ff. grün	90 „
Java, grün ff., sehr beliebt	95 „
Guatemala, ff. kräftig	100 „
Perl-Mocca, extrafein	102 „
Ceylon Plant., ff. blaugrün	112 „
do. Perl-, extrafein	123 „

in Postbeutel, netto 9½ ℔ franco **Verpackung, Zoll** und **Porto** gegen Nachnahme. Bei Bahnsendung von 40 ℔ an bedeutend billiger. Versende nur beste reinschmeckende und kräftige Caffees bei stets reeller Bedienung. Als Beipack empfehle ich Cacao und Schweizer Milch-Chocolade.

August Schmielau, Caffee-Import, **HAMBURG.**

Verloren.

Vom 25. zum 26. Juni 1 Medaillon-Stempel, 1 Ring und 1 Berloque verloren vom alten Markt nach Augustastraße. Gegen Belohnung in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Gr. brauner **Hund** zugelaufen. Geg. Futterkosten u. Insertionsgebühren abzuholen Mühlgraben 2a bei **Löchert.**

Kl. Dachshund zugel. Bechershof 7, II.

Aufforderung.

Ich bitte doch die betreffende Person, welche im December v. J. oder Jan. d. J. auf Annonce „Günstige Aquisition" Warnung vor Reinfall, Ihre Adresse an **Haasenstein & Vogler, Weißenfels** einzusenden.

Ein Reingefallener.

Der mir bekannte Mann, welcher Freitag Abend zwischen 8 und 9 Uhr die bei mir unter Nr. 4 niedergelegte **Uhr nebst Kette u. Portemonnaie** (wohl irrthümlicher Weise) an sich genommen hat, wird ersucht, dieselbe unverzüglich hier abzugeben.

Badeanstalt von **Wilh. Hoffmann.**

Warne wiederholt, meiner Frau etwas auf Borg zu geben, da ich keine Zahlung leiste. **Ferd. Schaaf.**

Krosigk, den 10. Juli 1884.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen **Sohnes** beehren sich anzuzeigen

Halle a/S., den 10. Juli 1884.

Professor Dr. **Schum** und Frau **Elisabeth** geb. **Wagner.**

Heute früh 8 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Pauline Küntzlin geb **Hentschel,**

was tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach hartem schweren Todeskampfe unser heißgeliebter **Max** im Alter von 1 J. 8 Mon., was tiefbetrübt anzeigen

M. Busch nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 5¼ Uhr entschlummerte sanft nach längerem Leiden unsere liebe **Frieda** im Alter von 9 Monat 17 Tagen.

Um stilles Beileid bitten

H. Ruhland und Frau **Antonie** geb. **Helling.**

Heute Nacht wurde uns unser kleines Töchterchen durch den Tod entrissen.

Halle a/S., den 11. Juli 1884.

A. Pohlmann und Frau **Marie** geb. **Weydemann.**

Für die zahlreichen Beweise der herzlichen Theilnahme und Liebe in der Krankheit und bei dem so frühen Tode meiner lieben unvergeßlichen Tochter **Henriette** kann ich nicht unterlassen meinen herzlichen Dank zu sagen. Ganz besondern Dank den Familien **Schmidt** und **Stecher** für die aufopfernde Pflege und die Stärkungsmittel während ihrer schweren Krankheit, dem Herrn Pastor **Bornhak** für seine trostreiche Rede am Grabe, dem Herrn Kantor mit der Schuljugend und dem Herrn Doktor **Jarleb** für seine Bemühungen, die Verstorbene am Leben zu erhalten. Herzlichen Dank für den schönen Blumenschmuck und allen, die sie zur letzten Ruhestätte trugen.

Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein!

Kötschau und Cröllwitz.

Die trauernde Mutter **Rosine Steinbrecher.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840713044/fragment/page=0003

Trauercostüme

in größter Auswahl, auf Wunsch innerhalb 8 Stunden nach Maaß, in eleganter Ausführung. **Wilhelm Fürstenberg,** Confectionshaus, **Brüderstraße 1 u. 2.**

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Zur gefälligen Beachtung!

Um den vielseitigen, mir zur Kenntniss gekommenen Gerüchten entgegen zu treten, erlaube ich mir, dem geehrten Publikum von **Halle und Umgegend** die Mittheilung zu machen, dass die **Geschäfte** der

„Löwen-Apotheke"

auf dieselbe Weise wie bisher nur unter der Leitung des schon seit Jahren in dem Etablissement thätigen und **approbirten Apothekers Herrn Vihl** fortgeführt werden.

Hochachtend

Anna Thamm.

Der Unterzeichnete offerirt **Centesimalwaagen** (D. R.-P. Nr. 20996) in allen Größen, ganz aus Eisen, **neuester Construction, bequemster Handirung,** zum Abwiegen von Lowrys und Straßen-Fuhrwerk, **Garantieleistung** für guten und genauen Gang bei täglichem 2—300 maligen Gebrauch derselben **5 Jahre** sowie **Decimal- und Viehwaagen** (Decimal-System) in allen Größen stets vorräthig zu den billigsten Preisen und coulantesten Bedingungen.

M. M. Mollnau, Brückenwaagenfabrik,
Halle a/S., Merseburgerstraße 11.

Stenographie.

Am nächsten **Dienstag den 15. Juli cr.** eröffnen wir einen **unentgeltlichen** 12stündigen **Unterrichtskursus** und sind Anmeldungen hierzu in der **„Elsässer Taverne"**, Rathhausgasse, niederzulegen, woselbst auch nähere Auskunft jeden Dienstag Abend ertheilt wird.

Der Arends'sche Stenographenverein.

Echt französische Prima Gussstahl-Sensen

unter **Garantie,** desgl. **mit Gestell** empfiehlt **billigst**

F. Lindenhahn, Königstraße 8.

1 Kochmamsell, mehrere Dienstmädchen sofort gesucht durch **Emma Lerche, gr. Schlamm 9.**

Geübte Arbeiterinnen für Putz und Schneiderei, aber nur solche, welche ihr Fach verstehen, mögen sich melden Poststraße 12 bei **A. & E. Duvinage.**

Ein einfaches sauberes **Stubenmädchen,** das schon als solches gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird wegen Erkrankung des jetzigen für sofort gesucht von Frau **Clara Beyling,** Rittergut Passendorf bei Halle a/S.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus findet selbständige Stellung Brüderstraße 6, II.

Zum 15. August wird ein tüchtiges Mädchen (vielleicht vom Lande) gesucht **Breitestraße 19.**

Ein ord. **Dienstmädchen,** am liebsten vom Lande, wird bis zum 1. August gesucht **Klausthorvorstadt 15,** 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. August Stellung in der **Conditorei Graseweg 1.**

Ein ält. Hausmädchen gesucht Trödel 17.

Ein jüngeres **Hausmädchen,** welches auch mit Kindern umzugehen versteht, wird **sofort gesucht.** Zu erfragen in der Ann.-Exped. von **J. Barck & Co.**

Junges Mädchen zur Aufwartung ges. **gr. Steinstraße 17,** Friseurgeschäft.

Anst. **Mädchen** sucht 1. oder 15. Aug. Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen **Steinweg 21.**

Ordentliches Mädchen vom Lande gesucht **kl. Klausstraße 12.**

Tücht. Arbeiterin a. Damenkostüme sof. ges. **Marie Böhme,** Markt 23.

Geübte Weißnäherin

auf einige Wochen ges. Königsplatz 7, I.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** zum 1. Aug. ges. **Rannischestraße 24, I.**

Ein j. anst. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin. Zu erfr. **Brüderstr. 16,** II.

Ein j. Mädchen kann das Schneidern gründl. erl. **Moritzkirchhof 9, II.**

Auf Mäntel geübte **Mädchen** find. dauernde Beschäftigung Blücherstr. 9.

Verkäuferin-Gesuch.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, mit dem Geschäfte vertraut, findet in meiner Conditorei Stellung. (Kein Gastgeschäft.)
F. A. Keil, kl. Ulrichstraße 20.

Aufwart. f. d. g. Tag ges., neuer **Mädchenkoffer** zu verk. alter Markt 5, Hof.

Ein **Dienstmädchen,** welches in Restauration gedient und **2 Kellnerburschen** sofort oder 1. August gesucht. **A. Moritz,** Harz 48.

Eine **Köchin** oder **Kochmamsell,** welche etwas Hausarbeit übernimmt, bei 80 Thlr. Gehalt u. **Stubenmädchen** für feinen städt. Haushalt sucht **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, I.

Ein **Mädchen** in älteren Jahren und an Häuslichkeit gewöhnt, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für eine kleine Wirthschaft per 1. August gesucht **Landwehrstraße 10.**

Ein schönes kräft. **Fohlen,** 10 Wochen alt, zu verk. Brüderstraße 6 im Hofe.

Ein gutes **Arbeitspferd,** 10 Jahre alt, und **2 fette Schweine** stehen preiswerth zum Verkauf beim Oekonom **F. O. Schlemmer** in Burgliebenau

Eine große neumilchende **Kuh** mit **Kalb** steht zu verk. in **Holleben 56.**

Eine fette Kuh und **drei Zuchtfersen** zu verkaufen **Lieskau Nr. 18.**

Fettvieh-Verkauf.

36 Stück fette Hammel und Schaafe, eine fette Kuh u. 4 fette Schweine verk. **L. Müller,** Tröbsdorf a. d. Unstrut.

90 Märzschafe verkauft

Rittergut Loebitz bei Naumburg a/S.

Möpse (ächt).

5 W. alt, verk. billig **gr. Ritterg. 1,** I.

Ein Zughund zu verkaufen Giebichenstein, gr. Breitenstr. 2.

1 Stamm Spanier, 1 Hahn und 9 Hühner, verkauft Königstraße 39.

Ein Paar Wellensittiche zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis sub **G. 1914** an die Exp. d. Ztg.

Heirath! Das **Familien-Journal Berlin,** Friedrichstraße 218, ist das einzige, altrenommirte Organ Deutschlands, welches **behufs Verheirathung** in adligen und feinen bürgerlichen Familienkreisen große Verbreitung hat. Wer reiche Heirath wünscht, versäume nicht, dies Journal sofort zu benutzen. Versandt verschloss. Retourporto 65 ₰ erb., für Damen gratis.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den 40er Jahren, Ziegeleibesitzer mit Landwirthschaft, wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen in passendem Alter, mit häuslichem Sinn, welche etwas Vermögen besitzen und hierauf reflectiren, wollen ihre Adressen möglichst mit Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter U. L. 484 an Haasenstein & Vogler in Halle a/S. einsenden. Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Mehrere Fräulein mit einigen Tausend Thlr. Vermögen suchen Bekanntschaft, am liebsten angestellte Beamte oder auch Geschäftsleute behufs Verheirathung. Offerten niederzulegen unter **H. 24532** bei **H. Gräfe,** Halle a. S., gr. Märkerstraße 7.

1600 Thr, auf nur gute Hypothek 1. Okt. auszul. Näh. Weidenplan 6c, p.

Einen Glasergesellen

sucht **Wilh. Billhardt,** Sophienstr. 24.

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau **Zimmermann,** Hebamme, **Lindenau** bei Leipzig, Querstr. 5.

Herrensachen

werden sauber chemisch gereinigt
Bechershof 12. Berger.

Hölz. Thor, Jalousie, 2 M. 73 h., 3,30 br., zu verk. Merseburgerstr. 41.

Außer **Zimmer-Arbeiten** übernehmen alle Arten **Brunnen-, Pumpen-, Röhr- und Erdbohrarbeiten Alb. Zabel & Sohn,** Zimmer- und Röhrmeister.

Eisen-Chocolade

gegen Blutarmuth, Malz-Extrakt-Chocolade, Gersten-Chocolade, Leguminosen-Chocolade, Leguminosen-Cacao-Pulver für schwächliche Personen und Kinder, stillende Mütter, Magenleidende und in der Ernährung zurückgebliebene Kinder.
Isländ. Moos-Chocolade für Brustkranke,
Magnesia-Chocolade zum milden Abführen für Kinder,
Carne-Pura oder **Fleisch-Bisquit,** vorzügliches Nährmittel für Kinder. Jedes Kilo enthält die Nährstoffe eines Kilo frischen besten Ochsenfleisches.

A. Krantz Nachf.,
Inhaber Theod. Grimm,
gr. Steinstraße 11.

Prachtvolles kreuzsaitiges Pianino,

sowie **ein nur kurze Zeit gebrauchtes** verkauft billig unter Garantie **Zenkergasse 11b, II.**

Zur Gartendecoration! Zu Wasserfahrten!

Größtes Lager. Billigste Preise.

C. F. Ritter,
Leipzigerstraße 91.

Fabrikation luft- und regendichter Fenster eigener Construction. Pat. 18268. Lüften und Reinigen des oberen Fenstertheils vom Fußboden aus. Prospekte franco. **Wilh. Dreßler,** Rahmenglaser, Leipzig, Uferstr. 16.

Für die Reise empfehle

Engl. Bisquit in kleinen Dosen,
Reise- u. Touristen-Chocolade,
Reise-Flacons gefüllt mit **Cognac, Marsalla, Madeira, Cherry** rc.
Erfrischungs-Bonbons, Limonaden-Brause-Bonbons.

A. Krantz Nachf.,
gr. Steinstraße 11.

Laden-Vorbau mit Spiegelscheiben ist zum 1. Oktober preiswerth zu verkaufen Rannischestraße 9.

Eine gut erhaltene **Kinderbettstelle** verk. preiswerth gr. Schloßgasse 3, p.

Durch **falsche oder veraltete Liniaturen** sonst werthlose **Contobücher gesucht.** Anerbieten **Hauptpostlag.** unter **C. O. 15.**

Ein **Mahagoni-Kleidersekretär,** zwei **Bettstellen** mit **Matratze** billig zu verk. **gr. Klausstr. 7, H. II.**

Musikalien

von 10—20 ₰ an.

Die besten classischen, Salon- rc. Sachen verkaufe zu obigen billigsten Preisen, um damit zu räumen.

Joh. Lucius, gr. Ulrichstr. 36.

Leere Seifen-Fässer

kauft **C. F. Schulze,**
Seifenfabrik, Pfännerhöhe 2a.

Kupferne Waschkessel

in allen Größen empfiehlt **Oscar Haaßengier,** gr. Ulrichst. 26.

Stroh

und zwar ab **Netzschkau** Weizen-Streustroh, **Niederbeuna** Weizen- u. Hafer-Streustroh, Roggen-Krummstroh und Gersten-Futterstroh, ab **Vorwerk z. Bäumchen** Weizen- und Gersten-Streustroh à ℳ 1,25 per Ctr. verkauft **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

Münchener Keller, Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittag

Großes Extra-Concert (ohne Entree). Abends humoristische Soirée.

Empfehle frischen **Kirsch- und Kaffeekuchen.**

Ostheimer Kirschen und Himbeeren

zum **Einmachen** empfiehlt

Lüderitz's Berg.

Täglich frischen Kirschkuchen.

Vom 16. Juli ab bin ich auf mehrere Wochen verreist.

Dr. Henze.

Schriftl. Arbeiten

in Justiz- und Verwaltungssachen fertigt den gesetzl. Vorschriften gemäß **A. Bleeser,** Schmeerstr. 17/18.

Student in höh. Sem., jüd., wünscht hier oder auswärts gegen fr. Station Secretär- oder Hauslehrerstelle. Erbiet. u. **X. Z. 43** hauptpostlag. Halle.

Tanz-Unterricht
in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.**
Donnerst. u. Sonnt. lehre jedem Schüler in 6—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach d. allerneuest. auf prakt. Erfahrg. gegründ. Methode erth. Privatunterr. z. jed. Zeit. **A. Hardegen,** Klausthorstr. 7, II.

Technikum
(Baugewerk-, Maschinenbau-, Kunsttischler- u. Malerschule)
Buxtehude
b. Hamburg. Bedeutendste nordd. Fachschule. Pension pro Tag 1 Mark. Programme gratis u. franco d. Director Hittenkofer.

Einige Mädchen können gründl. Schneidern, Putz und practisches Zuschneiden erlernen, sofort antreten. gr. Märkerstraße 21.

Garantirt gutes Resultat.

Ausbildung zum tüchtigen **Buchhalter**

Comtoiristen, Correspondenten — Rechner, Schönschreiber.

Institus-Nachrichten gratis!

Stellen-Vermittelung nach erlangtem Reife-Zeugniss.

Erstes kaufmännisches Unterr.-Inst. **F. Simon** Magdeburg, Steinstr. 14.

Führer

durch Saal- und Schwarzathal von **H. Lucius** mit Karte 1 ℳ
von **Gera** durchs **Elsterthal** bis **Schwarzburg** von Schönemann, mit 2 Karten 1 ℳ empfiehlt

Joh. Lucius, gr. Ulrichstr. 36.

Stange's Garküche, Graseweg,

empfiehlt **Mittagstisch** incl. 1 Glas Bier 40 ₰. Abends **Pell- u. Bratkartoffeln.**

Sonntag den 13. cr. ladet zum **Schweineauskegeln** ein **Friedrich Schmidt,** Trotha.

Taubstummen-Anstalt.

Freitag den 22. August, Früh 9 Uhr findet in hiesiger Marktkirche die diesjährige kirchliche Feier der in der Taubstummen-Anstalt **zu Halle gebildeten** Taubstummen statt, zu welcher diese Taubstummen hierdurch eingeladen werden. Die Vorfeier beginnt schon früh 8 Uhr im Anstaltsgebäude. Die **mittellosen** Taubstummen haben in der 3. Wagenklasse Fahrpreis-Ermäßigungen auf den Eisenbahnen für die Hinreise den 21. August und Rückreise bis zum 23. August. Diejenigen Taubstummen, welche an der Feier theilnehmen wollen und wegen Mittellosigkeit von der ministeriell angeordneten Fahrpreis-Ermäßigung Gebrauch zu machen wünschen, wollen sich bei mir **eiligst** schriftlich melden, damit ich ihnen den Legitimations-Schein zum Vorlegen am Eisenbahn-Billetamte zu schicken kann. Die Angehörigen der in **Halle gebildeten** Taubstummen werden ersucht, die Taubstummen mit obiger Mittheilung bekannt zu machen.
Halle, den 10. Juli 1884. **Klotz.**

Nord-See-Bad Cuxhaven. Dölle's Hôtel Belvedère,

Hôtel I. Ranges, brillante Aussicht auf See u. Hafen. Comfortable neue Einrichtung, gute Küche, feine Weine. Warme Seebäder im Hause. 2 Min. vom Bahnhof, 15 Min. nach der neuen Seebade-Anstalt. Hotelwagen am Dampfschiff u. Bahnhof. **E. Dölle,** Besitzer.

„Halloria".

Ein großes u. ein kleines **Vereinszimmer frei.**

Landmann's Salon.
Sonntag Abds. 7 Uhr **gr. Tanzstunde.**

Haidegang

der **Schuhmacher-Innung** Montag den 13. Juli cr. Abmarsch „Elisabethbrücke" 1½ Uhr. (Bischofswiese).
Der Vorstand.

Wasserfahrt der Tischler

findet Montag den 14. Juli nach der „Rabeninsel" statt, wozu die Collegen und Freunde eingeladen werden.
Abfahrt vom „Paradies" 3½ Uhr.
Der Vorstand.

Sonntag den 13. d. Mts.,
große Wasserfahrt.
Abfahrt **Paradies,** Nachm. 1 Uhr, wozu freundlichst einladet
Der Vorstand des **K. R.**

„Tenora".

Unser **Kränzchen** findet Sonntag d. 13. d. Mts. Punkt 7 Uhr auf der „Wilhelmshöhe", Giebichenstein statt.

Sängerbund an der Saale.

Nächsten Montag Abends um 8 Uhr **Gesangprobe** in der Restauration der „Hall. Aktien-Bierbrauerei", vor dem Steinthore.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienstag den 15. Juli Abends 8 Uhr im Saale des Kronprinzen. — **Tagesordnung:** Vortrag des Herrn Kunst- und Handelsgärtner **Siemens** über Beerenobst (Cultur und Verwendung). — Referate der Herren **Spindler** und **Bräter.** — Ballotage. — Fragekasten.
Schröter.

[illegible]

Montag Abend 8½ Uhr **Sitzung** in **Wilke's Restaurant,** kl. Klausstr. 8.

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle.**

Turnverein „Friesen".

Mittwoch d. 16. Juli Abends 8½ Uhr Generalversammlung im Vereinslokale „Freyberg's Garten". **Tagesordnung:** Rechnungslegung. Wahl zweier Revisoren. Geschäftliches.
Der Vorstand.

Turnverein „Ule"
Montag und Donnerstag Abends 8½ Uhr **Turnübung** in **Thieme's Garten.**
Der Vorstand.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840713044/fragment/page=0004